

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Wicheu
Wien, 1., Neues Rathaus.

26. Jahrgang, Wien, Dienstag, den 6. Juli 1920, Nr. 221.

Liebsgaben im 11. Bezirk. Das Frauenarbeitskomitee dieses Bezirkes verteilt morgen Mittwoch von 9 bis 4 Uhr nachmittags Lebensmitteln an Familien mit 2 Kindern gegen Entrichtung eines kleinen Regiebeitrages.

.....

Pensionierung. Der Stadtsenat hat dem Ansuchen des Oberrechnungsrates Hermann Löffler um Versetzung in den dauernden Ruhestand über Antrag des StR. Speiser Folge gegeben.

.....

Lehrererennungen. Der Stadtsenat hat über Antrag des StR. Speiser folgende Lehrer und Lehrerinnen zu Bürgerschullehrern bzw. Bürgerschullehrerinnen ernannt: Franz Bartl, Dr. Gabriele Bauer, Marie Breitenberger, Berta Brunner, Leopold Dolat, Christine Ehrenberger, Dr. Stefanie Endres, Leopold-Fiala, Adalbert Fieber, Franz Frank, Herta Frank, Anton Frisch, Dr. Martha Furlani, Friedrich Gadringer, Josef Grögler, Hans Günther, Viktor Habermüller, Irma Hanzlik, Alois Herglotz, Franz Huschak, Ferdinand Illichmann, Dr. Georg Kainrat, Josef Kastner, Hermine Kellermann, Josefina Kindler, Johanna Kinzel, Wolfgang Koller, Johann Kraft, Johann Krajanek, Dr. Friederike Krenn, Sofie Kris, Konrad Pata, Hermine Lang, Leopoldine Melichar, Leopoldine Müller, Margarete Neidhart, Marie Niemansky, Wilhelm Nowotny, Pauline Orgonas, Marie Popp, Gustav Preissler, Rosa Rumler, Friederike Salzmann, Julius Schachner, Sofie Schosserer, Dr. Helene Sporer, Richard Steinbach, Olga Stoitzner, Julie Stoppel, Justine Strassmann, Robert Wagenknecht, Aloisia Weiß, August Witack, Heinrich Wolf, Dr. Friederike Wurmfeld, Johanna Zelbr, Johann Zierl, Leopold Kaniak, Olga Ludwig, Karola Dürmayer, Anna Fabrici, Anna Gradt, Margarete Karabatzek, Friedrich Klein, Paul Koller, Margarete Kunst, Marie Löffler, Anton Patzer, Dr. Marie Reinagl, Heinrich Rinesch, Alois Sattmann, Alois Scheda, Angela Schlösinger, Ida Schostal, Marie Sefčik und Anton Simonic.

.....

Das Bezirksjugendamt Brigittenau übersiedelte von der Laystraße in die Sântergasse.

.....

Die Erweiterung des Zentralfriedhofes. Im Stadtsenate wurde auf Grund einer Vorlage des Stadtbauamtes die Erweiterung des Zentralfriedhofes beschlossen. Das gesamte Territorium der Erweiterung umfasst 51.27 Hektar mit 55.000 Gräbern. Diese Fläche dürfte für 6 bis 7 Jahre ausreichen. Die Gesamtkosten stellen sich auf ungefähr 31 Millionen Kronen. Für das Jahr 1920 wird nur ein Teil der Fläche von 3.31 Hektar mit 4.255 Gräbern zur Erweiterung ins Auge gefasst. Die Kosten hierfür werden mit rund 2 Millionen Kronen berechnet. - Diese Erweiterung des Zentralfriedhofes ist die sechste, die vorgenommen wird. Zur Erweiterung wird eine quadratische Fläche zwischen dem Zentralfriedhof, dem protestantischen Friedhof und dem 2. israelitischen Friedhof und der Aspangbahn, weiter eine segmentförmige Fläche nach dem Süden anschließend zwischen Zentralfriedhof und Aspangbahn herangezogen.

.....